

# Bienen@Imkerei

07  
2014

für die 17./18. KW

Fr. 02. Mai 2014

Gesamtauflage: 16.116

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

## Am Bienenstand

### Gute Volksentwicklung

Hohenheim (PR). Nachdem es in vielen Regionen in den letzten zwei Jahren wenig oder keinen Blütenhonig gab, sieht es in diesem Frühjahr bisher recht gut aus: Viele Blüten, zumindest teilweise sonniges Wetter und eine recht gute Volksentwicklung geben Anlass zu Optimismus. Allerdings sollte man trotz der insgesamt guten Bedingungen nicht nur auf Honigertrag und Schwarmtrieb schauen, sondern bei den regelmäßigen Standkontrollen auch die Bienengesundheit im Blick haben.

### Bienengesundheit im Blick

So gab es in den letzten Wochen in Baden-Württemberg sowohl Fälle mit Vergiftungsverdacht als auch Bienenstände mit offensichtlich erkrankten Völkern. Anhand der Symptome (tote Bienen vor dem Flugloch, „Krabbler“, Bienen mit unnatürlichen Bewegungen, Kotflecken an der Beute) kann häufig nicht eindeutig zwischen Vergiftung und Krankheit unterschieden werden. Man sollte auf

jeden Fall sofort die entsprechenden Stellen informieren (Bienensachverständiger, Fachberater; s. Infobrief 5/2014).

### Nosemose

Konkret wurden uns in den letzten Wochen Fälle von Nosema und „Schwarzsucht“ gemeldet. Die Nosemose ist eine Darmkrankheit, verursacht durch Sporen, die im Mitteldarm auskeimen und dann die Darmzellen befallen und letztendlich zerstören. Es gibt zwei Erreger in Deutschland: Die ursprüngliche Art *Nosema apis*, die allerdings südlich der Mainlinie inzwischen fast vollständig von der neu eingeschleppten Art *Nosema ceranae* verdrängt wurde. Langzeitprojekte wie das „Deutsche Bienenmonitoring“ oder das EU-Projekt „BEEDOC“ haben gezeigt, dass man zwar in fast jedem Volk Nosemasporen finden kann, dass aber klinische Symptome überaus selten sind. Diese Symptome reichen von Krabblern mit gespreizten Flügeln und aufgeblähtem Hinterleib bis hin zu Kotflecken auf oder gar in der Beute und schlechter Volksentwicklung, weil Flugbie-

Der nächste Infobrief erscheint  
in 1 Woche  
**Montag, den 05. Mai 2014**

### Was zu tun ist

- Mittelwandgaben
- Baurahmen
- Honigräume
- Drohnenbrut schneiden
- Bienenweideverbesserung
- Vorbereitungen Vermehrung
- Vorbereitung Honigernte

nen früher abgehen (daher auch der früher verwendete Begriff „Frühjahrsschwindsucht“). Die moderne Imkerei mit starken Bienenvölkern und hohem Brut- und Bienenumsatz bietet der Nosema schlechte Vermehrungsbedingungen. Wenn die Bienen durch vermehrte Brutpflege früher abgehen - also kurzlebiger sind - können sich die Nosema-Erreger in diesen Bienen nicht ausreichend vermehren. Gute Standortbedingungen und starke Völker sind also wichtig, um eine Nosema-Infektion gar

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdirektion wieder.

Kontakt Mayen  
Tel 02651-9605-0  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Kontakt Münster  
Tel 0251-2376-662  
[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

Kontakt Veitshöchheim  
Tel 0931/9801 352  
[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

Kontakt Kirchhain  
Tel 06422 9406 0  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

Kontakt Hohenheim  
Tel 0711 459-22659  
[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

Kontakt Hohen-Neuendorf  
Tel 03303 - 2938-30  
[www2.hu-berlin.de/bienenkunde/](http://www2.hu-berlin.de/bienenkunde/)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

nicht erst entstehen zu lassen. Sieht man trotzdem Symptome, die auf eine Nosema-Infektion hindeuten, kann man das sehr rasch durch die mikroskopische Analyse von ca. 30 Bienen (Totenfall oder Flugbienen von der Randwabe!) abklären. Die Untersuchungsämter in Baden-Württemberg machen dies gebührenfrei innerhalb weniger Tage.

### Schwarzsucht

Etwas anders sieht es mit einer neuen Form der „Schwarzsucht“ aus, die seit etwa 3 Jahren immer mal wieder bei einzelnen Ständen und Bienenvölkern beobachtet wird. Typisch sind die haarlosen und daher glänzend schwarzen Bienen vor dem Flugloch, die zitterige bzw. unkoordinierte Bewegungen machen. Oft werden solche kranken Bienen von den Stockbienen am Flugloch abgewiesen oder gar herausgeschafft, teilweise liegen auch tote Bienen mit dem typischen Aussehen auf dem Bodenbrett oder dem Flugloch. Verantwortlich hierfür scheint in erster Linie das Chronische Bienenparalyse Virus zu sein (CBPV).

### Chronische Bienenparalyse Virus

Dieses Virus kann offensichtlich auch unabhängig vom Varroabefall zu klinischen Symptomen führen, teilweise bereits im Frühjahr (wie jetzt ganz aktuell in der Nähe Hohenheims). Meist verschwinden die Symptome im Laufe der Saison. Totalverluste sind zwar selten, doch kann es durchaus zu einer spürbaren Schwächung und geringeren Erträgen bei erkrankten Völkern kommen. Auch hier bei Symptomen (die Vergiftungssymptomen z. T. sehr ähnlich sind) unbedingt Sachverständige oder Fachberater informieren und Proben untersuchen. Kranke Völker

sollten wenn möglich isoliert werden (wegen Ansteckung) und ihre Entwicklung durch evtl. enger setzen und flüssig Füttern unterstützt werden. Eine medikamentöse Therapie gibt es wie übrigens auch gegen die Nosemose nicht.

### Flugloch beobachten!

Wichtig ist aber, dass der Imker wachsam bleibt. Um evtl. Totenfall oder Krabber vor dem Flugloch zu entdecken, empfehlen wir einen schmalen Streifen wasserdurchlässiger Folie, die es in grüner „unauffälliger“ Farbe in jedem Baumarkt gibt (Schattenleinen), vor die Fluglöcher zu legen; Tote oder geschädigte Bienen sind ansonsten im hohen Gras und ohne Flugbrett kaum zu entdecken.

Kontakt zum Autor:

[peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de](mailto:peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de)

## Veranstaltungen

Noch wenige Plätze frei!

### Die Honigbienen und Ihre Verwandten: Mikroskopische Übungen zu Bestäuberinsekten und Blütenökologie

Wir bieten Einblicke in die Biologie der Bienen mit Hilfe von Binokularen, Mikroskopen und Präparationen an. Dieser Spezialkurs wird am Samstag den 24.05.2014 mit botanischen Aspekten weitergeführt. Beide Kurse sind separat buchbar.

Referenten: Dr. Werner Mühlen, Marlene Backer-Struß

Termin: Fr. 23. Mai 2014, 11:00-16:30

Gebühr: 50 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Noch wenige Plätze frei!

### Völkerführung durch das Bienenjahr Imkerliches Basiswissen nicht nur für Anfänger

Dieser Lehrgang richtet sich vor allem an Jungimker und Jungimkerinnen, die Grundlagen zur Völkerführung auch praktisch erfahren möchten. Wir werden alle Themen der Imkerei an-

sprechen und sind offen für Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Teilnehmerschaft.

**Referenten:** Dr. Werner Mühlen, Marlene Backer-Struß, Imkermeister Holger Kretzschmar

**Termin:** Fr. 23. Juni 2014, 14:00 – 18:30 Uhr

Sa. 24. 06.14, 09:00 – 15:30 Uhr

**Gebühr:** 60 €

**Ort:** Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Anmeldungen bitte über:

[www.imkerakademie.de](http://www.imkerakademie.de)

## Tag der offenen Tür

Landwirtschaftskammer NRW, Münster

**Termin:** Sonntag 15. Juni 2014

Sonntag, 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

mit Vorträgen, Führungen und Demonstrationen zu Imkerei und Bienenkunde in den Räumen der Landwirtschaftskammer NRW. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

**Programm:** [www.imkerakademie.de](http://www.imkerakademie.de)

### Vortrags-Videos

#### des Apisticus-Tages sind fertig!

Ab sofort können die Videos der Vorträge im großen Saal (Atrium) vom Apisticus-Tag 2014 online bestellt werden.

[www.apis-ev.de/index.php?id=234](http://www.apis-ev.de/index.php?id=234)

In unserem Online-Shop finden Sie auch alle Videos der früheren Veranstaltungen.

### in eigener Sache

#### Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei  
Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10  
Konto Nr.: 98029465  
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 -  
BIC: MALADE51MYN  
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.